

# Synoden*Beschluss*

zur Vorlage 1.2.1 | 1. Tagung der 18. Synode der EKvW in Bielefeld, 14. bis 17. November 2016

---

## Integration als Motor der sozialen Erneuerung

**Es werden allezeit Arme sein im Lande; darum gebiete ich dir und sage, dass du deine Hand aufstust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande.**

**5. Mose 15,11**

Angesichts der Vielzahl von Geflüchteten und der Integrationsaufgabe, vor der wir stehen, sind soziale und besonders armutsrelevante Probleme, denen sich unsere Gesellschaft schon viel früher hätte stellen müssen, noch sichtbarer geworden. Sie müssen nun konsequent mit einem umfassenden gesellschaftspolitischen Ansatz angegangen werden. Benachteiligte dürfen nicht gegen Benachteiligte ausgespielt werden.

Die Armutsgefährdung in Deutschland verharrt – trotz Wirtschaftswachstum und im Durchschnitt sinkender Arbeitslosigkeit – seit Jahren auf zu hohem Niveau: Immer mehr Menschen leben trotz Erwerbsarbeit unterhalb der Armutsschwelle. Der Bildungserfolg wird immer noch stark von der sozialen Herkunft bestimmt.

Die Zahl der benachteiligten Quartiere wächst. Bezahlbarer, guter Wohnraum fehlt, weil Investitionen in den sozialen Wohnungsbau versäumt wurden.

Als Evangelische Kirche mit unserer Diakonie engagieren wir uns schon lange für Benachteiligte und leisten dabei einen wichtigen Beitrag für eine Gesellschaft, die allen Menschen Teilhabemöglichkeiten eröffnet und Armut und Ausgrenzung bekämpft.

Mit Sorge sehen wir, dass Geflüchtete für lange bestehende innergesellschaftliche Probleme verantwortlich gemacht werden. Rechtspopulisten versuchen, Armut gegen Armut, Benachteiligte gegen Benachteiligte auszuspielen und schüren damit Sozialneid und Rassismus.

Dem tritt die Synode der Evangelischen Kirche von Westfalen entschieden entgegen.

Wir treten für eine offene, kulturell und religiös vielfältige Gesellschaft ein, die allen Menschen ein Leben in Würde, Sicherheit, Respekt und Toleranz ermöglicht.

Die Veröffentlichung der Beschlüsse erfolgt unter dem Vorbehalt der endgültigen Feststellung des Wortlautes durch die Kirchenleitung!

---

## Synoden*Beschluss*

Darum bittet die Synode die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen, sich gegenüber der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden dafür einzusetzen, dass Integration zum Motor der sozialen Erneuerung wird und umfassend zur Armutsbekämpfung und zur Verbesserung der Teilhabe in unserer Gesellschaft beiträgt. Dazu gehören folgende Maßnahmen:

- Die Entwicklung und Umsetzung eines zwischen Bund, Ländern und Kommunen abgestimmten, umfassenden Integrationskonzeptes: Integration braucht ein vernetztes Vorgehen zwischen allen staatlichen Ebenen sowie die aktive Einbeziehung von Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsverbänden.
- Die Stärkung der kommunalen und Quartiersebene: Im offenen Dialog mit allen Betroffenen können Sorgen und Ängste aufgegriffen, Chancen erkannt und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden.
- Die Verknüpfung der Instrumente der Sozial-, Familien-, Arbeitsmarkt-, Bildungs-, Finanz-, Steuer-, Flüchtlingspolitik sowie der Stadtplanung: Dazu gehören u.a. der massive Ausbau des sozialen Wohnungsbaus und die zukunftsfähige Entwicklung von benachteiligten Quartieren.
- Die Gewährleistung von Chancengleichheit im Bildungssystem
- Die Förderung und der Ausbau eines sozialen Arbeitsmarkts

Die Umsetzung des Integrationsplans NRW, der allen Benachteiligten zugutekommen soll, muss zügig erfolgen.

Bielefeld, den 17. November 2016

Die Präses der Synode  
der Evangelischen Kirche von Westfalen

Annette Kurschus

Die Veröffentlichung der Beschlüsse erfolgt unter dem Vorbehalt der endgültigen Feststellung des Wortlautes durch die Kirchenleitung!